

Vereinbarung

Präambel:

Als Waldorfschule begreifen wir unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag im Respekt vor der Würde des Kindes und in Wertschätzung menschlicher und kultureller Vielfalt als gemeinsame Verantwortung von Eltern, Lehrer*innen und Erzieher*innen für die gesunde individuelle Entwicklung der Schüler*innen. *

Unser Zusammenleben an der Schule ist geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme, Aufrichtigkeit und Gewaltlosigkeit.

Wir arbeiten auf der Grundlage der Waldorfpädagogik.

Wir pflegen kulturelle und künstlerische Bildung.

Im Mittelpunkt stehen die Schüler*innen, ihre Entwicklung, die des einzelnen und die der Gemeinschaft.

Für diese Entwicklung sind gute zwischenmenschliche Begegnung und Beziehung wesentlich.

Diskriminierendes und rassistisches Reden oder Tun wird in jeder Form strikt abgelehnt.

Folgenden Grundsätzen folgen wir:

- Wir streben ein angstfreies Schulklima an.
- Wir gehen friedlich, ehrlich und achtsam miteinander um.
- Wir sind höflich und freundlich im Umgang.
- Wir pflegen eine verantwortungsbewusste Grundhaltung.
- Wir wollen mit Freude fürs Leben lernen und lehren.
- Wir versuchen zwischen Verhaltensweisen und Taten auf der einen Seite und der Person auf der anderen zu unterscheiden, damit handeln wir motivierend und entwicklungsfördernd.
- Wir pflegen eine Fehlerkultur und ermöglichen damit Weiterentwicklung.
- Wir fördern Demokratiebewusstsein.
- Wir verpflichten uns, keine verfassungswidrigen, diskriminierenden oder Gewalt verherrlichenden Symbole mitzubringen, auf der Kleidung in der Schule oder bei Schulveranstaltungen zu tragen oder zu vertreiben.
- Die Schulordnung wird eingehalten.
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit.

Schule als Lernort - ein konzentrierter, störungsfreier, ruhiger Unterricht wird angestrebt.

- Dazu ist das Einhalten von Verabredungen nötig.
- Im Rahmen des Bildungsauftrages wird der Leistungsanspruch ernst genommen und Aufgaben und Herausforderungen werden nach den individuellen Möglichkeiten erbracht und angenommen.
- Schule ist auch Lernort für soziale Kompetenzen, Konfliktfähigkeit und gute Kommunikation.
- Ziele sind intrinsisch motiviertes Lernen sowie das Einüben und Fördern diskursiven Austausches als Grundlage für eigenständiges, kritisches Denken.

Schule als Ort der Gesundheitsförderung:

- Rauchen, der Konsum von Alkohol und Drogen auf dem Schulgelände und während der Schulzeit ist gesetzlich verboten. Verstöße dagegen werden nicht ignoriert, sondern es wird angemessen darauf reagiert.

Schule als gepflegter, schöner Lebensraum:

- Das Schulgelände, die Gebäude, Räume und die Einrichtung werden sauber gehalten, pfleglich behandelt und übertragene Ordnungsaufgaben werden gewissenhaft ausgeführt.
- Umwelt- und damit auch Klimaschutz werden ernst genommen: Wir streben an, mit Arbeitsmaterialien, Energie und Wasser sorgsam, sparsam und verantwortungsbewusst umzugehen. Mülltrennung wird praktiziert.

Schülerinnen und Schüler:

Ich tue mein Bestes, um folgende Ziele zu erreichen:

- Ich nehme regelmäßig, pünktlich und ausgeruht am Unterricht teil.
- Ich erledige mündliche und schriftliche Hausaufgaben sorgfältig, vollständig und termingerecht und bringe die nötigen Arbeitsmaterialien mit.
- Ich gehe pfleglich auch mit den Materialien der Mitschüler*innen um.
- Ich bemühe mich um aktive Mitgestaltung und Beteiligung am Unterricht.
- Ich halte die Schulordnung und die Regeln der Klasse ein.
- Ich befolge die Anweisungen der Lehrer*innen.
- Ich wende mich an eine Person meines Vertrauens (Lehrer*in, Erzieher*in, Schulsozialarbeiter*in...), wenn ich Angst habe, mich unwohl fühle oder den Eindruck habe, dass es einem/einer anderen Schüler*in schlecht geht.
- Ich bin offen dafür, mich an der Schule über den Unterricht hinaus einzubringen.

Eltern/Erziehungsberechtigte:

Wir sagen zu, uns um Folgendes zu bemühen:

- Wir unterstützen die Erziehungsgemeinschaft von Elternhaus und Schule und pflegen einen vertrauensvollen Kontakt zur Schule.
- Wir unterstützen unser Kind, die Werte und Regeln der Schule anzuerkennen und einzuhalten.
- Wir unterstützen unser Kind, pünktlich, regelmäßig, mit vollständigen Schulsachen und erledigten Hausaufgaben zum Unterricht zu kommen.
- Wir schicken unser Kind mit ausgewogener Pausenverpflegung und angemessener Kleidung zur Schule.
- Wir unterrichten die Schule bei Krankheit des Kindes vor Unterrichtsbeginn (aktuelles Vorgehen siehe Homepage, A-Z und Entschuldigung).
- Wir machen die Schule, wenn möglich darauf aufmerksam, wenn unser Kind an einer chronischen Erkrankung leidet oder etwas in seinem Leben seine Lernfähigkeit beeinträchtigt,

- Wir nehmen an Elternabenden und Elterngesprächen sowie schulischen Veranstaltungen teil und unterstützen diese aktiv im Rahmen unserer persönlichen Möglichkeiten.
- Wir begleiten die Entwicklung der schulischen Leistungen unseres Kindes, schaffen geeignete Rahmenbedingungen für das Lernen und zeigen unserem Kind unser Interesse (z. B. an den Hausaufgaben).
- Wir suchen das Gespräch, sollten wir zuhause Lernschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten bemerken.
- Wir gehen respektvoll und offen mit den Mitschüler*innen des Kindes, den anderen Eltern, den Lehrer*innen und sonst am Schulleben beteiligten Personen um.
- Wir zeigen Offenheit und Interesse für die Waldorfpädagogik.
- Wir tragen Sorge für einen altersgemäßen Medienkonsum unseres Kindes.

Lehrerinnen und Lehrer:

Ich sage zu, dass ich mein Bestes gebe, um Folgendes zu erreichen:

- Ich gehe respektvoll und offen mit den Schüler*innen um und achte sie als eigenständige Persönlichkeiten.
- Ich unterstütze ein positives Klassenklima.
- Ich beginne und beende den Unterricht pünktlich.
- Ich gestalte den Unterricht motivierend, verständlich, methodisch vielfältig und unterstütze die individuelle Entwicklung der Schüler*innen.
- Ich bewerte Schülerleistungen transparent und nachvollziehbar.
- Ich trage Sorge für körperlichen und seelischen Schutz und Gesundheit der Schüler*innen während der Schulzeit.
- Ich stehe auch – soweit leistbar und sinnvoll – als Gesprächspartner*in und Berater*in für die Schüler*innen zur Verfügung bzw. helfe, geeignete Ansprechpartner zu finden.
- Ich pflege den Kontakt zu den Eltern und leite wichtige Informationen zur Leistung der Kinder und zu pädagogischen und organisatorischen Inhalten zeitnah weiter.

** Aus dem „Gemeinsamen Leitbild der deutschen Waldorfschulen“ vom 25.10.2009*

Ort, Datum

Unterschrift